



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



Veröffentlichungsnummer: **0 541 924 B1**

12

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

Veröffentlichungstag der Patentschrift: **06.09.95**

Int. Cl.⁸: **B65H 45/12**, B65H 45/16

Anmeldenummer: **92115482.9**

Anmeldetag: **10.09.92**

Falztasche für Stauchfalzmaschinen.

Priorität: **13.11.91 DE 4137878**

Veröffentlichungstag der Anmeldung:
19.05.93 Patentblatt 93/20

Bekanntmachung des Hinweises auf die
Patenterteilung:
06.09.95 Patentblatt 95/36

Benannte Vertragsstaaten:
CH DE FR GB IT LI

Entgegenhaltungen:
DD-A- 248 344
DD-A- 278 764
DE-A- 3 406 959

Patentinhaber: **Francotyp-Postalia GmbH**
Triftweg 21-26
D-16547 Birkenwerder (DE)

Erfinder: **Klietz, Lothar**
Ringslebenstrasse 2
W-1000 Berlin 47 (DE)
Erfinder: **Nückel, Klaus**
Rundpfehlweg 9
W-1000 Berlin 51 (DE)

EP 0 541 924 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Falztasche für Stauchfalzmaschinen mit einem verstellbaren Anschlag

Falztaschen für Stauchfalzmaschinen sind bekannt. Sie bestehen aus zwei in geringem Abstand gegenüberliegenden Platten oder Gittern, zwischen denen ein verstellbarer Anschlag angeordnet ist (DE - 34 12 606 C2, DE - 30 25 239 A1).

Derartige Falztaschen sind aus Blechteilen geformt, die zu Schallschutzzwecken mit Dämmungsmaterial beschichtet und/oder umgeben werden.

Die Anschläge werden mittels Zahnriementriebe verstellt, wobei Antriebsräder und Umlenkrollen erforderlich sind (DE - 34 12 606 C2).

Dieser technische Aufwand bedingt relativ hohe Fertigungs- und Justagekosten.

Ferner ist eine Vorrichtung zum Falten von Papierblättern bekannt, bei der eine Falztasche durch verschwenken zweier Flügel zwischen einer Offenstellung und einer Schließstellung gebildet wird. Mittels einer Verstellung ist der Anschlag in Axialrichtung auf einer Führungsstange positionierbar (DE 34 06 959 A1).

Die Justage- und Fertigungskosten sind sehr aufwendig und es sind Schallschutzmittel erforderlich.

Der Erfindung lag die Aufgabe zugrunde, eine Falztasche zu schaffen, die einen präzise einstellbaren Anschlag aufweist und nur geringe zusätzliche schalldämmende Mittel beansprucht.

Diese Aufgabe ist durch die Merkmale von Anspruch 1 gelöst.

Weitere vorteilhafte Maßnahmen sind Gegenstand der Unteransprüche.

Der Vorteil der Erfindung besteht in der Verwendung von Kunststoff-Formteilen und deren spezieller Ausgestaltung zur Führung des zu falzenden Materials sowie einer präzisen Anschlageneinstellung. Durch entsprechende Auswahl der Kunststoffe ist ein höherer Schallschutz erzielbar, als bei herkömmlichen Stahlblechkonstruktionen.

Die Erfindung wird nachfolgend anhand einer aus zwei Figuren bestehenden Zeichnung näher erläutert. Darin zeigen die

Fig. 1 die perspektivische Ansicht einer Falztasche und die

Fig. 2 den Schnitt durch das Formunterteil der Falztasche nach der Fig. 1.

Die Falztasche besteht aus einem Formoberteil 1 und einem Formunterteil 2, die eine geschlossene Tasche bilden. Das Formober- und das Formunterteil 1, 2 sind aus Kunststoff gefertigt. Die Verwendung von Kunststoffen anstelle von Stahl bewirkt eine Minderung der Schallemission während des Betriebes.

An der Innenseite der Tasche, die mit dem zu falzenden Material in Berührung kommt, sind das

Formober- und Formunterteil 1, 2 mit Stegen 3 versehen. Diese Stege 3 sind abgerundet. Sie sind in Einlaufrichtung des Materials und versetzt zueinander im Formoberteil 1 und im Formunterteil 2 angeordnet. Die Stege 3 verhindern aufgrund ihrer Form und Anordnung in der Tasche eine Adhäsion und eine statische Aufladung des zu falzenden Materials. Sie dienen außerdem dem Gleiten des Anschlages 4 zwischen dem Formober- und Formunterteil 1, 2. Der Anschlag 4 ist zu diesem Zweck mit Nuten 5 versehen. Die Form des Anschlages 4 und die der Stege 3 verhindern ein Einklemmen des zu falzenden Materials in der Tasche.

Der zwischen dem Formober- und Formunterteil 1, 2 liegende Anschlag 4 ist mittels einer Verstellung 6, die auf einem verdrehsicheren Vielkant 7 in einer Aussparung des Formoberteiles 1 geführt ist, verschiebbar. Die Aussparung ist derart gestaltet, daß sie zudem der seitlichen Führung der Verstellung 6 selbst dient. Sie ist vorzugsweise in der Mitte des Formoberteiles 1 angeordnet. Die Verstellung ist durch eine kraftschlüssige Feststellung 8 grob einstellbar. Der Feineinstellung dient ein Rändelknopf 9, der über ein Schraubengetriebe den Vielkant 7 bewegt. Eine nicht dargestellte Skala sowie ein Zeiger gestatten das Ablesen der Stellung des Anschlages 4.

Das Formober- und Formunterteil 1, 2 weisen an ihren äußeren Seiten Verstärkungsrippen 10 zur Erhöhung der Formsteifigkeit der Tasche auf. Diese Verstärkungsrippen 10 sind rechtwinklig gegenüber den Stegen 3 angeordnet.

Patentansprüche

1. Falztasche für Stauchfalzmaschinen, die eine geschlossene Tasche aus einem Formoberteil und einem Formunterteil bilden, mit einem verstellbaren Anschlag, wobei das Formoberteil in seiner Mitte eine Aussparung zur Halterung und Führung einer Verstellung des Anschlages aufweist, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Anschlag (4) auf versetzt angeordnete, abgerundete Stege (3) an den Innenseiten des Formoberteiles (1) und des Formunterteiles (2) gleitet, wobei die Formteile (1,2) und der Anschlag (4) aus Kunststoff gefertigt sind.
2. Falztasche nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Formoberteil (1) und das Formunterteil (2) auf ihren äußeren Seiten rechtwinklig zu den Stegen (3) verlaufende Verstärkungsrippen (10) aufweisen.
3. Falztasche nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Verstellung (6) auf einem verdrehsicheren Vielkant (7) angeordnet ist.

4. Falztasche nach Anspruch 1 und 3, dadurch gekennzeichnet, daß eine kraftschlüssig auf dem Vielkant (7) angeordnete Festhaltung (8) zur Grobeinstellung und ein Rändelknopf (9) in Verbindung mit einem Schraubentrieb zur Feineinstellung des Anschlages (4) dienen.

Claims

1. Folding bag for edge folding machines which produce a closed bag from a shaped upper part and a shaped lower part, with an adjustable stop, where the shaped upper part is provided with a gap in its middle for holding and guiding an adjustment of the stop; this is **characterized** by the feature that the stop (4) slides along staggered, rounded traverses (3) on the interior sides of the shaped upper part (1) and the shaped lower part (2), with the shaped parts (1, 2) and the stop (4) being made of plastic.
2. Folding bag according to claim No. 1 characterized by the shaped upper part (1) and the shaped lower part (2) being provided with reinforcing ribs (10) on their exterior sides extending in a rectangular direction to the traverses (3).
3. Folding bag according to claim No. 1 characterized by the adjustment (6) being placed upon a torsionproof polyhedral shaft (7).
4. Folding bag according to claims No. 1 and 3 characterized by the retainer (8) being pressure-locked on the polyhedral shaft (7) serving for the rough adjustment and a knurled knob (9) together with a screw drive serving for the fine adjustment of the stop (4).

Revendications

1. Poche plieuse pour machines plieuses à presser, qui forment avec un moule supérieur et un moule inférieur une poche fermée avec une butée réglable; le moule supérieur - dans sa partie médiane - présentant une partie réservée au maintien et au guidage du réglage de la butée, le tout caractérisé par ce que la butée (4) glisse sur des traverses (3) arrondies et disposées en quinconce, sur les côtés intérieurs du moule supérieur (1) et du moule inférieur (2); les moules (1, 2) et la butée étant en matière synthétique.
2. Poche plieuse selon la revendication 1, caractérisée par ce que le moule supérieur (1) et le moule inférieur (2) présentent sur leurs côtés

extérieurs des côtes de renforcement (10) dirigées à angle droit par rapport aux traverses (3).

3. Poche plieuse selon le revendication 1, caractérisée par ce que le réglage (6) soit installé sur une partie à plusieurs arêtes (7) avec sécurité contre le dérèglement.

4. Poche plieuse selon les revendications 1 et 3, caractérisée par ce qu'un dispositif de maintien de position (8) fixé sur la partie à plusieurs arêtes (7) serve pour le grossier et qu'un bouton à tour dentelé (9) en communication avec une poussée à vis serve pour le réglage fixe de la butée (4).

